

Newsletter

09.04.2026



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Newsletter werden Sie regelmäßig über Aktuelles bei der Umsetzung des [Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln \(NAP\)](#) informiert.

Ihre Geschäftsstelle NAP

Aktuelles

Überarbeitung des Nationalen Aktionsplans Pflanzenschutz angekündigt

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat (BMLEH) hat über erste Schritte für eine Überarbeitung des Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP) informiert. Anlässlich eines Verbändegesprächs zum Thema „Pflanzenschutzmittelzulassung“ am 17. Februar 2026 teilte Staatssekretär Prof. Dr. Markus Schick den anwesenden Akteuren und Akteurinnen mit, dass das BMLEH beabsichtigt, in diesem Jahr die Überarbeitung des NAP aufzunehmen. Eine mögliche Weiterentwicklung des NAP wird bereits seit einiger Zeit auf verschiedenen Ebenen diskutiert. Zum Beispiel tauschte sich das BMLEH hierzu mit den betroffenen Stakeholdern in der Sitzung des Forums NAP im März 2025 aus. Das BMLEH plant nun, als ersten Schritt einen strukturierten Dialogprozess mit allen am NAP beteiligten Ressorts, Behörden und Verbänden zu starten. Hierüber wurden alle Beteiligte des Forums NAP informiert. Die reguläre Arbeit der Arbeitsgruppen des Forums NAP wird während der Überarbeitung des NAP ruhen. Um den aktuellen Stand zusammenzuführen und bestehende Arbeiten abzuschließen, sind noch einzelne Online-Sitzungen vorgesehen.



NAP-Jahresbericht 2025


Der aktuelle Jahresbericht 2025 zum Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz wurde in digitalem Format auf der NAP-Webseite veröffentlicht. Der Bericht umfasst Textbeiträge von Bundesbehörden, Ländern und Bundesverbänden. Die Beiträge informieren zu aktuellen Ergebnissen im Rahmen des NAP und stellen die Umsetzung ausgewählter Maßnahmen vor. Aktuelle Projekte aus der Projektförderung des BMLEH mit Bezug zum integrierten Pflanzenschutz werden vorgestellt und es wird über die Arbeit der verschiedenen NAP-Gremien berichtet.

[» Weiter zum NAP-Jahresbericht](#)

Neue Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats NAP

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats Nationaler Aktionsplan Pflanzenschutz haben den Vorschlag der Europäischen Kommission zur Vereinfachung der Zulassungsverfahren für Pflanzenschutzmittel im Rahmen des "Food and Feed Safety Omnibus X"-Pakets in einer Stellungnahme bewertet. Der Beirat sieht durch die geplanten Vereinfachungen höhere Risiken für Mensch und Umwelt. Der Beirat empfiehlt, statt der vorgeschlagenen Maßnahmen eine anders gestaltete Reduktion des bürokratischen Aufwands bei Erhalt des Schutzniveaus durch eine transparentere und einfachere Wirkstoff- und Produktzulassung anzustreben, die Vergleichbarkeit zwischen den Risikoabschätzungen herstellt.

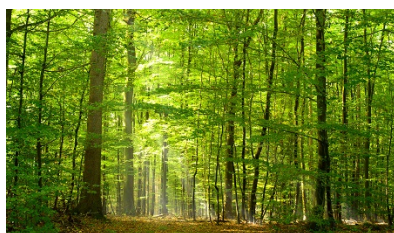
[» Zur Stellungnahme des Beirats NAP](#)

 **Wissenschaftlicher Beirat
zum Nationalen Aktionsplan
Pflanzenschutz**
beim Bundesministerium für
Landwirtschaft, Ernährung und Heimat



NAP-Fachgespräch zum Thema „Grundwasserschutz“

Am 12. März 2026 fand auf Initiative der NAP-Arbeitsgruppen „Risikoreduzierung Umwelt“ und „Integrierter Pflanzenschutz“ ein Fachgespräch statt. Rund 50 Fachleute von Umwelt- und Wasserbehörden, Pflanzenschutzdiensten, Verbänden und aus der Wasserschutzberatung nahmen im BMLEH in Berlin und online teil. Sie erörterten, inwiefern sich Einträge von Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffen bzw. deren Metaboliten ins Grundwasser mit Hilfe des integrierten Pflanzenschutzes reduzieren lassen. Der Fokus lag dabei auf Strategien zur Reduktion bestimmter Herbizide im Ackerbau. Ausgehend von vorhandenen Leitlinien des integrierten Pflanzenschutzes wurden vorbeugende und nicht-chemische Verfahren zur Unkrautregulierung in ausgewählten Kulturen zusammengetragen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tauschten sich unter anderem über Möglichkeiten und Grenzen bei der praktischen Umsetzung dieser Verfahren aus. Anhand von Beispielen aus der Wasserschutzberatung wurden mögliche Lösungsansätze erörtert, die zu einer nachhaltigen Sicherung der Trinkwasserqualität von Grundwasser beitragen können.



AG Wald des Forums NAP

Die 18. Sitzung der AG Wald fand am 11. Februar 2026 als Online-Veranstaltung statt. Die Mitglieder haben sich über das Borkenkäfer-Frühwarnsystem IpsRisk informiert. Das Frühwarnsystem wurde an der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in Baden-Württemberg entwickelt und soll zukünftig auch in anderen Bundesländern angewendet werden können. Kurz vor der Fertigstellung ist das "Kapitel Wald im NAP", das die Arbeitsgruppe dem BMLEH demnächst übergeben möchte. In dem AG-Papier wird das nachhaltige Waldmanagement als eigenständiger Bereich im zu überarbeitenden Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz behandelt.

[» Mehr Infos zu den Arbeitsgruppen des Forums NAP](#)

Forschung | Praxis



Projektideen zum Leguminosen-Anbau gesucht

Um den Anbau von Leguminosen weiter auszudehnen und die Leguminosen stärker in die Fruchtfolgen zu integrieren, hat das Kompetenzzentrum Proteine der Zukunft an der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung eine Bekanntmachung zum Thema "Nachhaltige Anbausysteme mit Leguminosen" veröffentlicht. Gesucht werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die sich unter anderem mit pflanzenbaulichen Optimierungsstrategien sowie phytopathologischen Aspekten im Rein- und Mischanbau von Leguminosen beschäftigen. **Bis zum 21. Mai 2026** können Projektskizzen eingereicht werden. Der Förderaufruf erfolgt im Auftrag des BMLEH und ist ein Beitrag zur BMLEH-Eiweißpflanzenstrategie.

[» Weitere Informationen](#)

Berichte | Publikationen



Jahresbericht 2024 des Pflanzenschutz-Kontrollprogramms

Der Handel und die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln werden in Deutschland systematisch durch die Behörden in einem bundesweit abgestimmten Kontrollprogramm überwacht. Für die Durchführung der Kontrollen und die Ahndung von Verstößen sind nach dem Pflanzenschutzgesetz die Bundesländer zuständig. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) fasst die Daten der Bundesländer in Jahresberichten zusammen. Der neueste Bericht für das Jahr 2024 ist auf der BVL-Webseite veröffentlicht.

[» Weitere Informationen](#)



Nationale Berichterstattung "Pflanzenschutzmittelrückstände in Lebensmitteln" 2024

Das BVL berichtet jährlich über die Ergebnisse der amtlichen Untersuchungen von Lebensmitteln auf Pflanzenschutzmittelrückstände. Für den aktuellen Bericht wurden die Daten der Bundesländer aus dem Jahr 2024 ausgewertet. 16.423 Lebensmittelproben sind auf derartige Rückstände untersucht worden. Die Auswertung des BVL ergab, dass im Vergleich zum Vorjahr der Anteil an Proben ohne quantifizierbare, also messbare und in Zahlen erfassbare Rückstände um 10 % gestiegen ist. Der Bericht und weitere Informationen zu den Ergebnissen der Lebensmittelüberwachung sind auf der BVL-Webseite abrufbar.

[» Weitere Informationen](#)



Statistisches Jahrbuch 2025

Das Statistische Jahrbuch enthält umfangreiche Daten zu allen Bereichen der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Deutschland sowie der EU. Das neue Jahrbuch enthält über 280 Tabellen, die die Entwicklung wichtiger Kennzahlen darstellen – so beispielsweise zu den Anteilen verschiedener Kulturarten an der Ackerfläche, zur Zulassung und zum Inlandsabsatz von Pflanzenschutzmitteln oder zum Ökologischen Landbau. Ergänzend zum Jahrbuch können weitere Daten online in Tabellen abgerufen werden. Das Statistische Jahrbuch wird jährlich vom Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) erstellt und vom BMLEH herausgegeben.

[» Weitere Informationen](#)

Termine

5. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats NAP (nicht öffentlich)

[13. und 14. April 2026, Berlin](#)

Nachweise für in diesem Newsletter verwendete, nicht eigene Bilder in der Reihenfolge der Abbildungen (von oben nach unten): Bild 1: ArtmannWitte - fotolia.de; Bild 2: D. Fieseler, BLE; Bild 3: BMLEH; Bild 4: BMLEH; Bild 5: Inga Nielsen - stock.adobe.com; Bild 6: galkan - stock.adobe.com; Bild 7: BVL; Bild 8: exclusive-design - stock.adobe.com; Bild 9: BLE;

[Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)

Impressum:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) |
Präsidentin: Dr. Margareta Büning-Fesel | Deichmanns Aue 29 | 53179 Bonn |
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 114 110 249
Geschäftsstelle NAP | E-Mail: nap-pflanzenschutz@ble.de